



# Klimaschutzteilkonzept „Nachhaltige Mobilität“ für den Landkreis Vulkaneifel

Vorstellung im Kreistag am 18.03.2019

Patrick Ansbacher  
B.A.U.M. Consult GmbH

Volker Gillessen  
EcoLibro GmbH

# Wer ist die Ecolibro GmbH?



Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management

- über 25 Jahre unabhängige Beratung in den Bereichen Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement
- passgenaue, integrierte Konzepte (Energie, Klima-/Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Mobilitätswende, Stadt-, Regionalentwicklung)
- Rund 60 Klimaschutz- und Energiekonzepte
- Kommunale Mobilitätskonzepte

Klimaschutzteilkonzept "Nachhaltige Mobilität" im Landkreis Vulkaneifel



- Beratungsgesellschaft
- Sitz in Troisdorf bei Köln
- Gründung 2009
- Betriebliche Mobilitätskonzepte
- Kommunale Mobilitätskonzepte
- Elektromobilität & Ladeinfrastruktur
- Fuhrparkmanagement

18.03.2019

2

# Überblick

**Aufgabenstellung und Herangehensweise**

**Bestands- und Potenzialanalyse**

**Mobilitäts-Leitprojekte**

**Verstetigung und Umsetzung**

**Diskussion**

# Mobilitätswende als Herausforderung für Kommunen

- Aktuell?
- Absehbar?
- Auf längere Sicht?



## Bestandteile eines geförderten Klimaschutzteilkonzepts Mobilität

- Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz
- Potenzialanalyse mit Szenarien
- Akteurs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmenkatalog u.a. mit
  - Beschreibung der prioritären Maßnahmen (Leitprojekte)
  - Energieverbrauchs-, Energiekosten- und CO<sub>2</sub>-Minderungseffekte
  - Zeitraum und Kosten für die Durchführung
  - „Kümmerer“, weitere Akteure, Zielgruppen
  - Erste Handlungsschritte
- Umsetzungsstrukturen und –strategien
- Controlling-Instrument
- Kommunikationskonzept

„Wo kommen wir her und wo stehen wir?“

„Wie kann es in der Zukunft sein?“

„Wen werden wir wie einbinden?“

„Womit wollen wir anfangen?“

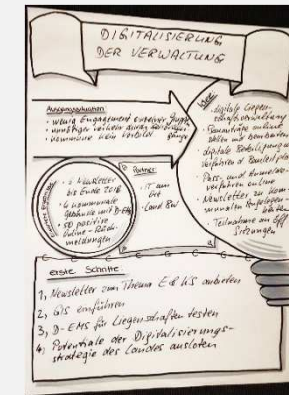
„Wer soll's machen?“

„Wie erkennen wir Fortschritte?“

„Wen werden wir wie einbinden?“

# Arbeitspakete, Arbeitsschritte und Beteiligungsprozess

<b>Analyse &amp; Bewertung</b> Bestandsanalyse Potenzialanalyse	Auftaktgespräch	17.11.17
	Strategiegespräch	14.03.18
<b>Konzeption</b> Maßnahmen	Auftaktkonferenz	10.04.18
	Kreativwerkstatt	26.04.18
<b>Umsetzungsstrategie</b> Verstetigungsstrategie Kommunikationsstrategie Controlling-Konzept	Akteursworkshop	12.06.18
	Vorstellung im Kreistag	18.03.2019
<b>Bericht</b> Klimaschutzteilkonzept		



# Überblick

Aufgabenstellung und Herangehensweise

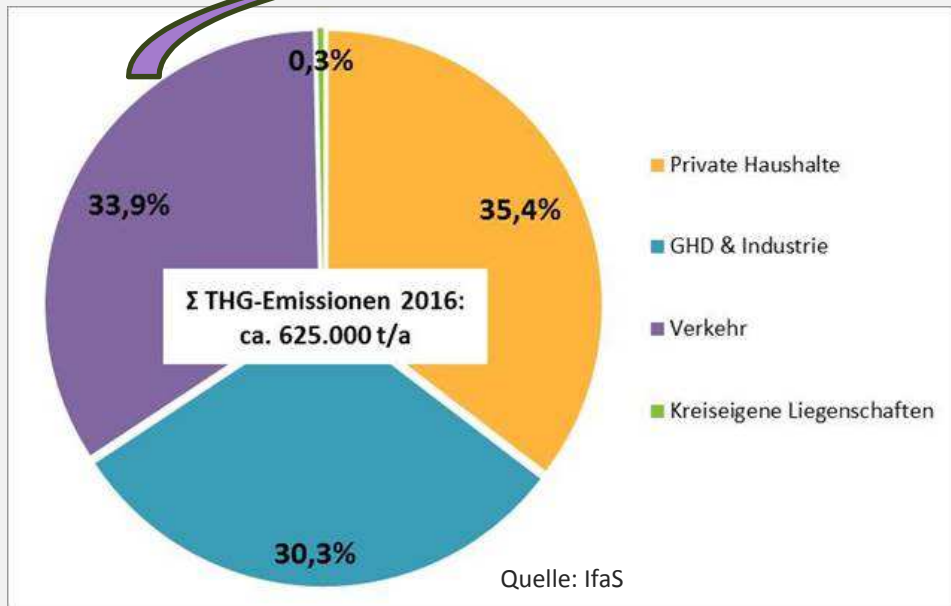
**Bestands- und Potenzialanalyse**

Mobilitäts-Leitprojekte

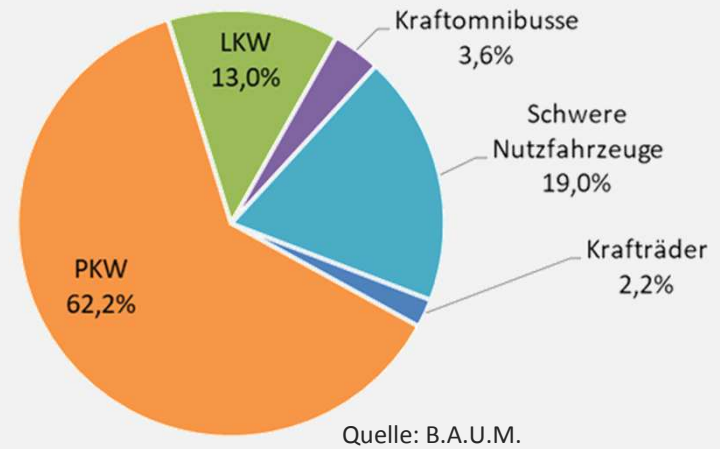
Verstetigung und Umsetzung

Diskussion

# Quellen von THG-Emissionen



## THG-Bilanz der Kfz nach Fahrzeugarten im LK Vulkaneifel

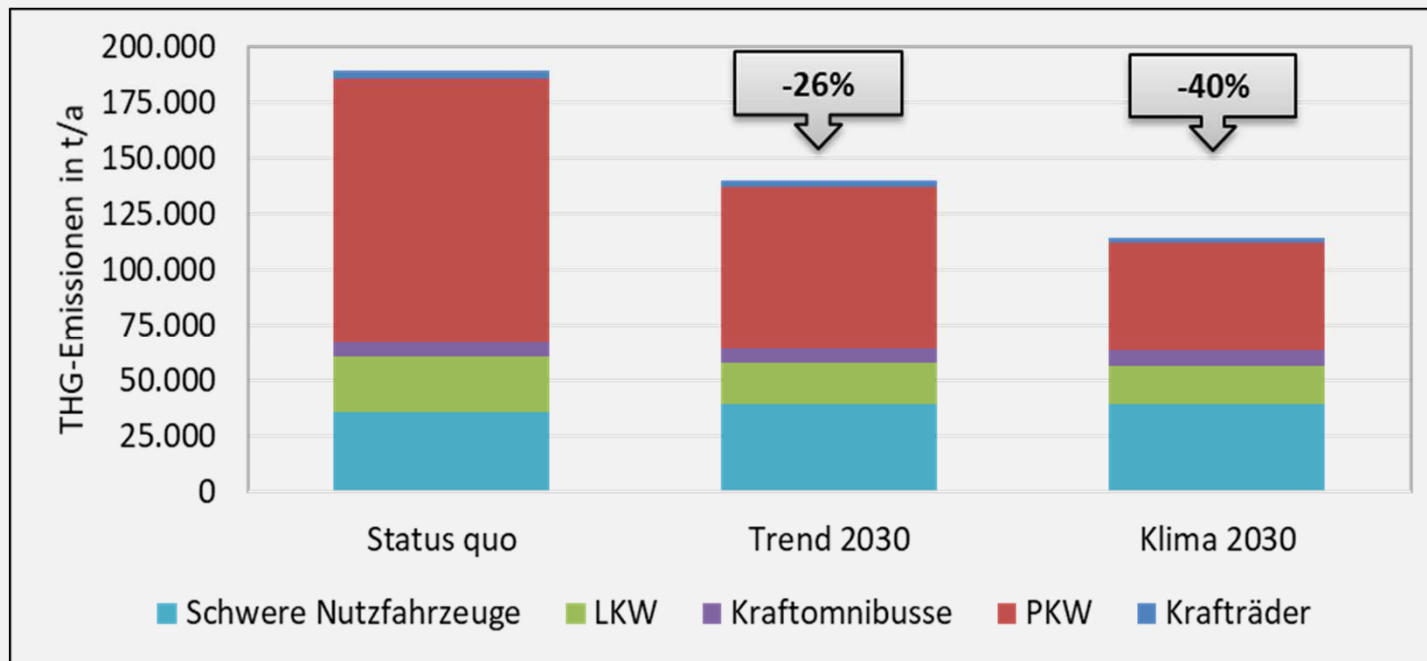




# Entwicklungsszenarien 2030 ggü. 2016

## – THG-Emissionen

unter Annahmen der Gutachter



# Entwicklungsszenarien 2030

unter Annahmen der Gutachter

## Trend 2030

- **Abnahme Bevölkerung** um 10% bis 2030
- **Anstieg der Verkehrsleistung** auf Grund steigender Mobilitätsbedürfnisse (Beruf, privat) und -möglichkeiten: 20%
- **Treibstoffmix 2030:**  
30% Diesel, 45% Benzin, 10% Elektro, 10 % Plug-In Hybrid, 5 % Gas

## Klima 2030

- **MIV vermeiden** durch Stadt der kurzen Wege / Mitfahrgelegenheiten:  
täglich ca. 0,5 km pro Einwohner
- **MIV verlagern auf (elektrifizierten) & ausgelasteten ÖPNV:**  
täglich ca. 3,5 km pro Einwohner
- **Treibstoffmix 2030:**  
15% Diesel, 10% Benzin, 30% Elektro, 35 % Plug-In Hybrid, 10 % Gas
- **MIV verlagern auf Fuß und Rad:**  
täglich ca. 2,5 km pro Einwohner



# Vermeiden, Verlagern, Verträglich abwickeln

## Vermeiden



Siedlungsplanung/  
Standortstruktur



Wegeanzahl- und  
länge verringern



Besetzungsgrade  
erhöhen



Parkraum-  
management

## Verlagern



ÖPNV-Attraktivität



Radverkehrs-  
förderung



Fußverkehrs-  
strategie



Mobilitäts-  
management

## Verträglich abwickeln



Emissionsärmer  
(Erdgas/Biosprit)



Energieeffiziente  
Fahrzeuge



Ladeinfrastruktur



Spritsparende  
Fahrweise

# Überblick

Aufgabenstellung und Herangehensweise

Bestands- und Potenzialanalyse

**Mobilitäts-Leitprojekte**

Verstetigung und Umsetzung

Diskussion



# 4 Handlungsfelder und 15 Leitprojekte

## Elektromobilität

- M1: E-Mobilitätsnetzwerk
- M2: Kreisverwaltung: Fuhrpark E-Mobilität
- M3: Ladeinfrastrukturausbau
- M4: Test-Labor Berufsbildende Schule

## Intermodalität und Umweltverbund

- M7: Mobilitätsstationen an ÖPNV-Punkten
- M8: Radverkehr
- M9: Intermodalität
- M10: Förderung ÖPNV

## Sharing und Digitalisierung

- M5: Carsharing
- M6: Mobilitäts-App

## Mobilitätswende und Mobilitätsmanagement

- M11: Pilotprojekt BMM für die Verwaltung
- M12: Gruppenberatung BMM
- M13: Mobilitätsbeirat
- M14: Tue Gutes und rede darüber
- M15: Management Mobilitätswende

## M2: Fuhrpark **E-Mobilität** für die **Kreisverwaltung**

### Aktuelle Situation

- Hauptsächlich Nutzung privater Pkw auf dem Arbeitsweg und auf dienstlichen Wegen

### Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Fahrzeugpool mit E-Fahrzeugen eingerichtet
- Möglichkeit dienstliche und private E-Fahrzeuge zu laden

### Ziele

- Leuchtturm und Best-Practice zur Verbreitung von Elektromobilität in der Region
- Veränderung des Modal Splits auf Dienst- und Arbeitswegen

### Geplante Umsetzung

- Beschaffung von E-Fahrzeugen als Leasing-Fahrzeuge (Nutzung günstiger Leasing-Angebote); Betriebskosten voraussichtlich kostenneutral
- Einrichtung von Mitarbeiterparkplätzen mit Lademöglichkeiten über Wallboxen

### Effekte

- Klimafreundlichere Abwicklung der dienstlichen Mobilität
- Verbreitung E-Mobilität in Region durch Etablierung Best-Practice



## M3: Ladeinfrastruktur (LIS) E-Mobilität

### Aktuelle Situation

- Derzeit keine ausreichende LIS im LK
- Rolle öffentliche Hand vs. Privatwirtschaft muss gefunden werden

### Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- **Gesamtkonzept** und **Plan** zum Aufbau und Betrieb für öffentliche Ladeinfrastruktur bis 2035 sowie zur Förderung des Aufbaus privater und halböffentlicher Ladeinfrastruktur

Klimaschutzteilkonzept "Nachhaltige Mobilität" im Landkreis Vulkaneifel

### Ziele

- ausreichender, bedarfsorientierter Bestand an privater, halböffentlicher und öffentlicher Ladeinfrastruktur
- Barrierefreier Zugang
- Gute vernetzte Akteure im Themenfeld

### Geplante Umsetzung

- Vernetzung der Akteure > Mobilitätsnetzwerk
- Erstellung eines Förderantrags für ein übergreifendes Elektromobilitätskonzept (ggf. Konzept dienstliche Mobilität + regionale LIS)

### Effekte

- Verlagerung von konventionellen Antriebstechnologien hin zu E-Mobilität durch Schaffung einer ausreichenden + barrierefreien LIS

LP  
M1

18.03.2019

17

## M4: Test-Labor Berufsbildende Schule BBS Vulkaneifel Mobil

### Aktuelle Situation

- Bereits Beschäftigung mit der Thematik und Interesse dies weiter voranzubringen

### Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- **Test-Labor für alternative Antriebe** und E-Mobilität etabliert
- Vertiefung technischer Erkenntnisse
- Vernetzung mit Industrie

### Ziele

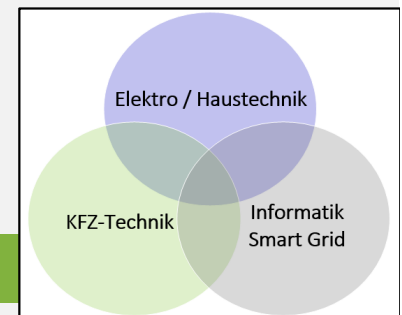
- Praxisnahe Beschäftigung mit der Thematik
- Kooperation mit Betrieben und Forschungseinrichtungen
- Hohe Akzeptanz von E-Mobilität

### Geplante Umsetzung

- Fördermöglichkeiten nutzbar (Ladeinfrastruktur durch BMVI, ZENAPA)
- Kosten für PV-Anlage abhängig von Dimensionierung
- Innerhalb der nächsten fünf Jahre

### Effekte

- Erhöhtes Bewusstsein für nachhaltige Mobilität bei allen Beteiligten
- Vernetzung mit Kfz-Ausbildungsbetrieben und Industrie



## M5: **Carsharing** inkl. E-Carsharing, dörfliches und betriebliches Carsharing

### Aktuelle Situation

- Hohe Zwei- und Drittwagenquote
- Carsharing noch am Anfang
- Existierendes E-Carsharing Angebot in Gerolstein
- **NEU seit 18.3.19: Daun (Projekt Kreisverwaltung + Kreisparkasse)**

### Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Gründung mind. einer CS-Organisation
- Kommunale Fuhrparks in Carsharing integriert

Klimaschutzteilkonzept "Nachhaltige Mobilität" im Landkreis Vulkaneifel

### Ziele

- Etablierte (E-)Carsharing-Angebote im LK
- Abgestimmte Planung von Ladesinfrastruktur
- Etabliertes Netzwerk
- Langfristige flächendeckende Versorgung

### Geplante Umsetzung

- Professionelle Anbieter + Vereine (LIS: Einbindung Start-Up aus Region, Umsetzung eegon)
- Förderung möglich durch BMVI
- Innerhalb der nächsten sechs Jahre

### Effekte

- Vermeidung von Zweit- /Drittwagen
- Vermeidung PKW-Fahrten durch Verhaltensänderung
- Klimafreundlichere Fahrten (E-CS)

LP  
M3

18.03.2019

19

## M9: Intermodalität Bike + Ride

### Aktuelle Situation

- Kapazität und Qualität der Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen nicht ausreichend (zukünftige Nutzung von E-Bikes)

### Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- Konzept für Bike+Ride-Anlagen
- Erste Bahnhöfe mit sicheren Abstellanlagen ausgestattet
- Öffentliche Ladepunkte für E-Bikes/  
Pedelecs

### Ziele

- **Gesteigerte Attraktivität von Bike+Ride-Anlagen**
- Verminderter MIV
- Verbreitete Nutzung von E-Bikes und Pedelecs

### Geplante Umsetzung

- Fördermöglichkeiten zur Zeit sehr gut nutzbar (Leader, NKI, Landesbetrieb Mobilität RP, BMU + DB)
- Innerhalb der nächsten drei Jahre

### Effekte

- Verlagerung von MIV auf Radverkehr (Stärkung intermodale Schnittstellen)
- Vermeidung von Abholfahrten
- Förderung von E-Bikes und Pedelecs durch öffentliche Lademöglichkeiten

# M11: Pilotprojekt **betriebliches Mobilitätsmanagement** für die Verwaltung

## Effekte

- Verlagerung von mIV (insbesondere Berufspendler) zu nachhaltigen Mobilitätsformen

## Aktuelle Situation

- Viele Beschäftigte kommen mit ihrem eigenem Pkw zur Arbeit – bei der Kreisverwaltung aber auch in anderen Unternehmen

## Konkrete Ergebnisse in 3-5 Jahren

- LK als Vorbild beim BMM
- Job-Ticket und Mitfahr-App eingeführt
- Fahrrad-Abstellmöglichkeiten installiert
- Lademöglichkeiten für E-Autos

## Ziele

- Kreisverwaltung hat **pilot- und vorbildhaftes Mobilitätsmanagement** durchgeführt
- LK wird als Vorbild beim BMM wahrgenommen
- Pkw-Fahrten sind reduziert

## Geplante Umsetzung

- Mögliche Kosten stehen einer Gesundheitsförderung und höherer Mitarbeiter\*innen-Zufriedenheit gegenüber
- Innerhalb der nächsten zwei Jahre – Kreisverwaltung geht aktiv voran

LP  
M12

# Überblick

Aufgabenstellung und Herangehensweise

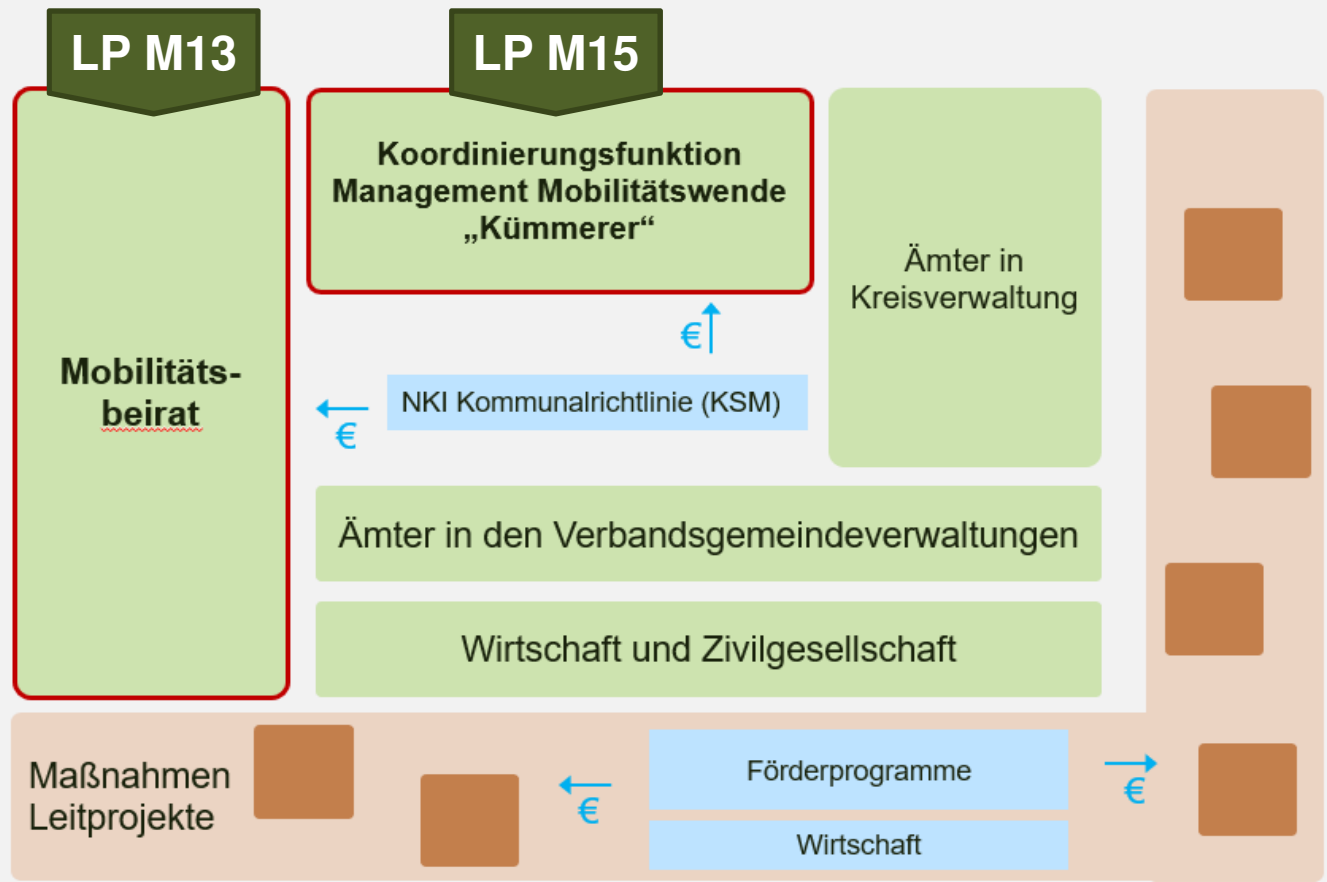
Bestands- und Potenzialanalyse

Mobilitäts-Leitprojekte

**Verstetigung und Umsetzung**

Diskussion

# Umsetzungsstruktur



# Überblick

Aufgabenstellung und Herangehensweise

Bestands- und Potenzialanalyse

Mobilitäts-Leitprojekte

Verstetigung und Umsetzung

**Diskussion**



# Vielen Dank!



**B.A.U.M. Consult GmbH Berlin**

Patrick Ansbacher

Fanny-Zobel-Str. 9  
12435 Berlin

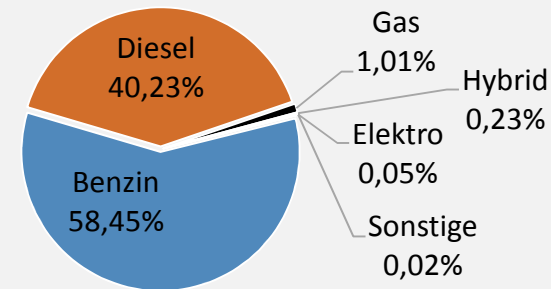
+49 (0)30 53 60 18 84 0  
berlin@baumgroup.de

# Reservefolien

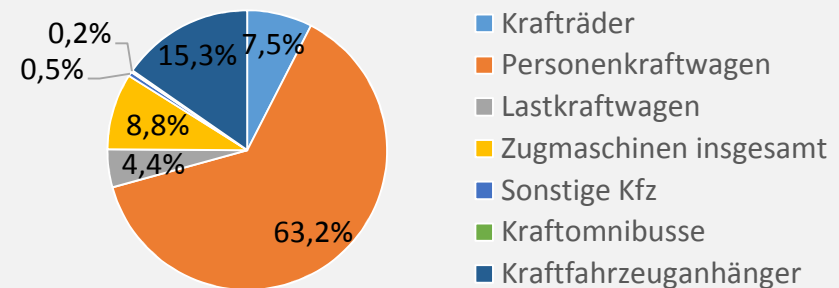
# Bestandsanalyse

- Geographische Lage/Besonderheiten
- Bevölkerung und Fläche
- Wirtschaft und Beschäftigte
- Pendlerverknüpfungen
- Tourismus
- Bestehende Konzepte
- Modal Split
- Fahrzeugbestand

Bestand an Pkw nach Kraftstoffarten im LK Vulkaneifel



Bestand an Fahrzeugen im Landkreis Vulkaneifel



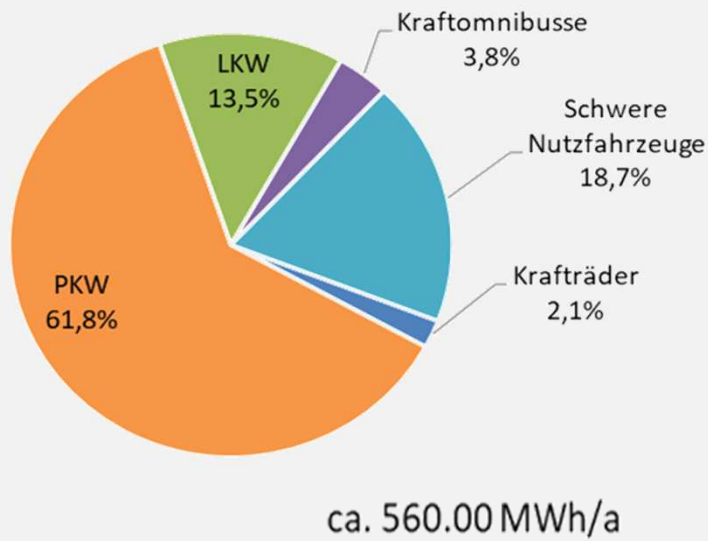
# Bewertung des Ist-Zustandes

- MIV (Carsharing, Elektromobilität)
- ÖPNV (Bahn, Busverkehr, Bürgerbus)
- Nicht motorisierter Verkehr (Fuß und Rad)
- Intermodalität
- Mobilitätsmanagement
- Siedlungsentwicklung und Verkehr

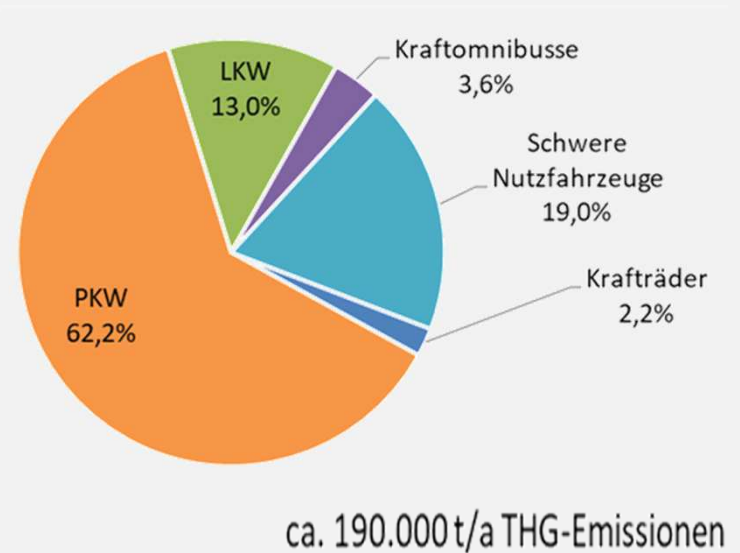


# Energie- und Treibhausgasbilanz

### Endenergiebilanz der Kfz nach Fahrzeugarten im LK Vulkaneifel

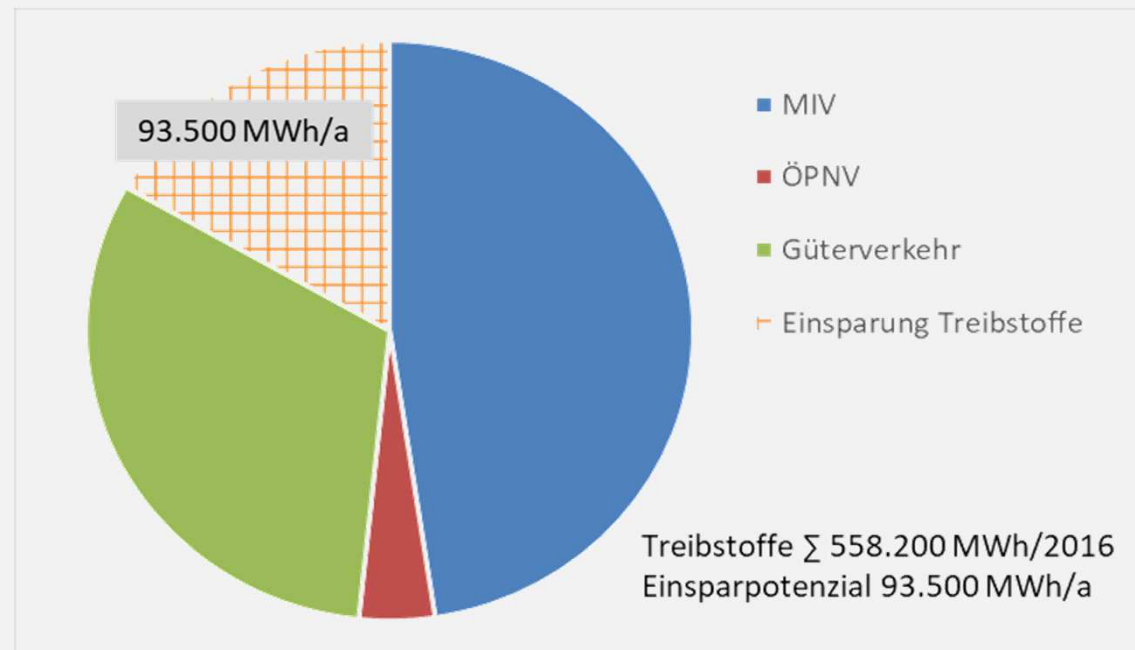


### THG-Bilanz der Kfz nach Fahrzeugarten im LK Vulkaneifel



# Wo kann es hingehen?

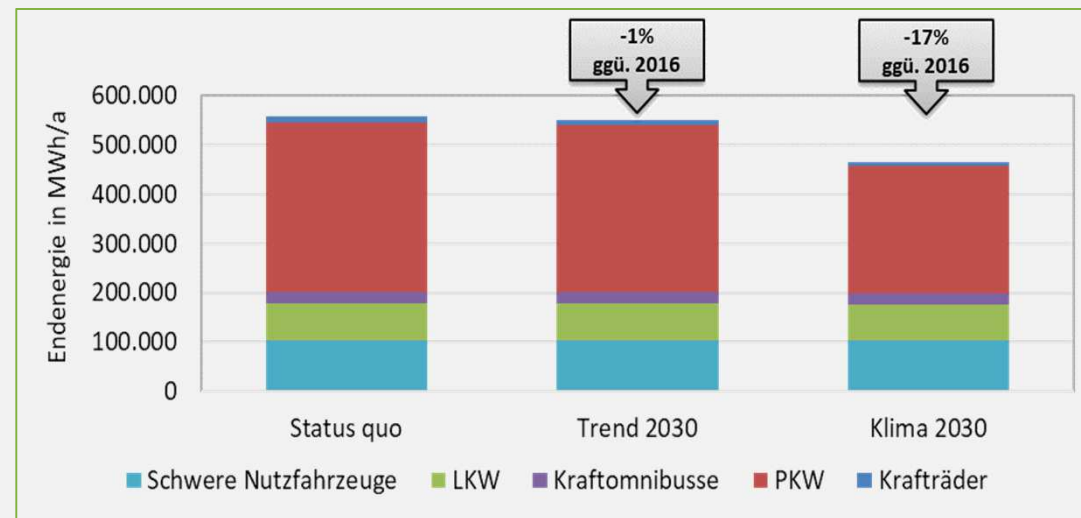
- Fossile Brennstoffe möglichst durch lokal verfügbare Ressourcen substituieren
- Dadurch wird auch Kaufkraftabfluss vermindert
- Treibstoffmix ist auf lokaler Ebene beeinflussbar!



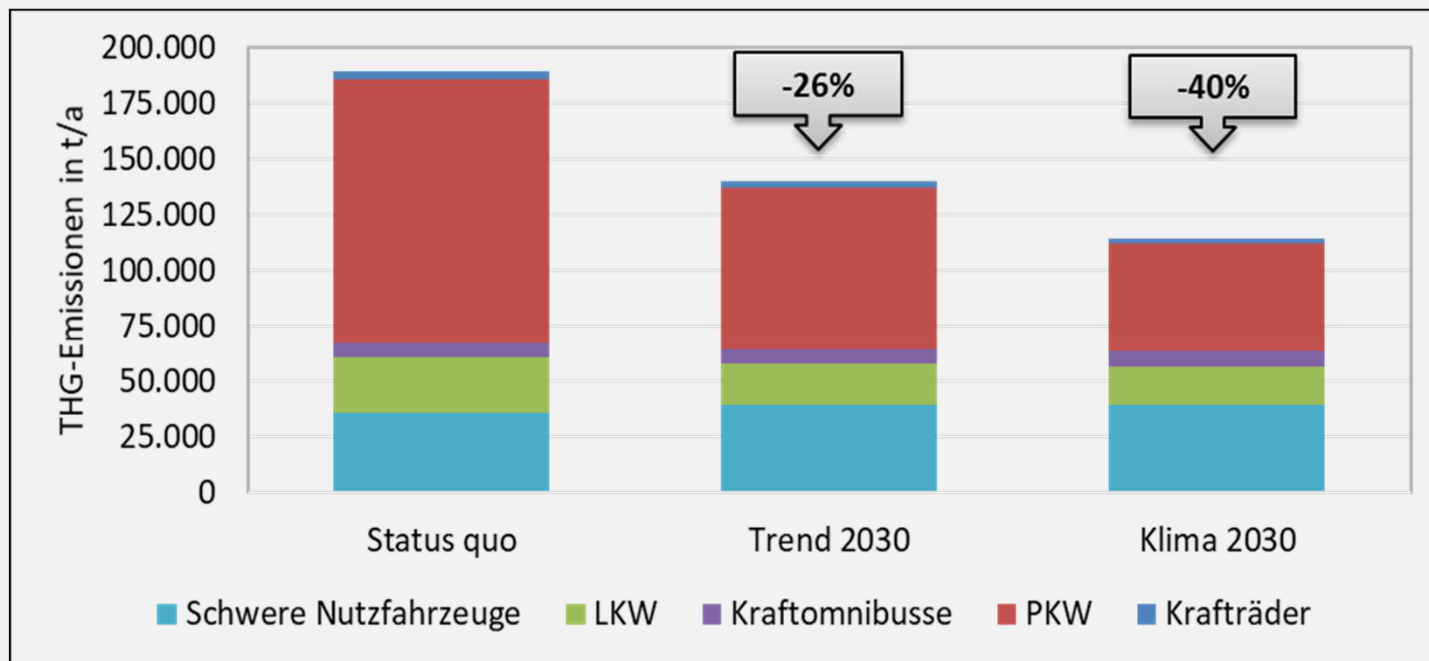
# Wo kann es hingehen?

- Demographische Entwicklung (-10%)
- Gesteigerte Mobilitätsbedürfnisse: von heute 24 Pkm/Tag auf 26 Pkm/Tag
- Steigender Güterverkehr (+10%)
- Umstieg von MIV auf ÖPNV (-10% weniger Kfz)
- Effizientere Motoren

- Steigender Busverkehr (+20%)
- Klimafreundlichere Antriebe



# Verkehrsbedingte THG-Emissionen





## Leitprojekte

- sollen die **Leitlinien verdeutlichen** und einen Prozess in Gang setzen
- sollen von Landratsamt, Gemeinden und Partnern im Landkreis **in Kooperation umgesetzt** werden
- sollen **in den kommenden 5 Jahren begonnen** werden
- sollen **Relevanz und Dringlichkeit** für die Entwicklung in der Region haben
- sollen **öffentlichkeitswirksam** sein und Signalwirkung haben
- sollen geeignet sein, **weitere Maßnahmen** darauf aufzubauen.

# Steckbriefe

<b>[Projekttitle]</b>	
<b>[Situationsbeschreibung]</b> Beschreibt die allgemeine Ausgangssituation in der Vulkaneifel sowie lokalspezifische Probleme, die mit diesem Leitprojekt beseitigt werden, sowie Treiber die genutzt werden sollen.	
<b>[Welche Ziele werden mit diesem Leitprojekt verfolgt?]</b> Beschreibt welche konkreten Ziele im Jahr 2030 durch dieses Leitprojekt verfolgt werden.	
<b>[Erwartete Ergebnisse durch die Maßnahme in 3-5 Jahren]</b> Listet handfeste, greifbare Ergebnisse auf, die nach Umsetzung des Leitprojekts in 3-5 Jahren vorliegen sollten.	
<b>[Kurzbeschreibung: Worum geht es?]</b> Beschreibt das Projekt und seine lokalspezifischen Details und zeigt auf, was dieses Leitprojekt konkret ausmacht und wie es umgesetzt werden soll. Außerdem werden Hinweise zu Erfolgsbeispielen anderer Regionen und weiterführende Hinweise aufgezeigt.	
<b>[Erste Schritte]</b> Zeigt auf, mit welchen Arbeitsschritten bzw. Arbeitspaketen begonnen werden sollte, um zu o.g. Ergebnissen zu kommen. Die ersten Schritte sind zum derzeitigen Stand nicht abschließend zu betrachten.	
<b>[Verantwortlich für die Projektumsetzung]</b> Personen/Institutionen die idealerweise mit der Projektumsetzung betraut werden.	<b>[Weitere einzubindende Partner]</b> Weitere Partner, die bereits ihre Unterstützung für die Umsetzung zugesagt haben bzw. zu gegebener Zeit zur Mitwirkung gewonnen werden sollen.
<b>[Beginn]</b> Beginn innerhalb der nächsten 5 Jahre	<b>[Dauer]</b> Umsetzung innerhalb der nächsten 6 Jahre
<b>[Aufwandsabschätzung]</b> Abschätzung der Anschubkosten (Personalkapazitäten, Sachkosten, Honorare an externe Dritte) und Investitionen. Die Aufwandsabschätzung dient als grober Richtwert. Die Angaben können als erste Planungsgrundlage für die Akquirierung von Mitteln für die Umsetzung verwendet werden. Die Mittel sind ausdrücklich nicht allein durch den Landkreis aufzubringen. Neben der Finanzierung über Fördermittel ist fallweise die Trägerschaft durch externe Dritte anzustreben.	<b>[Finanzierungsmöglichkeiten]</b> Hinweise auf mögliche Fördermittel und andere Finanzierungsmöglichkeiten.
<b>[Weitere Hinweise]</b> Links zu weiterführenden Fördermöglichkeiten, anderen Erfolgsbeispielen, positiven Effekten (Wertschöpfung, soziale Aspekte etc.).	

# Vergleich der Emissionen einzelner Verkehrsträger im Personenverkehr (2010)

